



SS 2006		Matrikel-Nr.:
Diplomprüfung HS I		Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre
Erster Termin		Modul: Monetäre Makroökonomik
Erstprüfer: Professor Merk		Zweitprüfer:
Erlaubte Hilfsmittel: Unterlagen auf Papier beliebig ("Kofferklausur"), jedoch keine elektronische Geräte		
Der Aufgabentext besteht aus einer Seite und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!		

Es sind gesamthaft 100 Punkte zu erreichen. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als der Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet. — Um deutliche Schrift wird dringend gebeten. Unlesbare Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an.

## Aufgaben

(1/10) Zyklische Schwankungen in der Kaufneigung für Konsumgüter haben auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Investitionsgütern [Akzelerationsprinzip:  $I_t^{ind} = \beta (C_t - C_{t-1})!$ ] und auf die Beschäftigung. Solche unerwünschten Bewegungen könnten durch die Geldpolitik durchaus geglättet werden. Der Zentralbank (ZB) muss dazu das Recht eingeräumt werden, verbindliche und durch die ZB veränderbare Mindestanzahlungs-Sätze bei Konsumentenkrediten (minimum down payments) festzusetzen. Damit können deutliche Anreize geschaffen werden, aufgrund derer die Haushalte bei niedrigen Anzahlungsquote mehr und bei höheren Sätzen weniger (höherwertige) Konsumgüter nachfragen. Auch dadurch, dass die ZB die Höchstlaufzeiten für Konsumentenkredite (maximum maturities) je nach Konjunkturlage festsetzt, und sie diese vielleicht zusätzlich noch nach einzelnen Güterarten (etwa. Autos, Küchengeräte, Heimcomputer) unterschiedlich gestaltet, könnte doch die Nachfrage angemessen verstetigt werden. – Beurteilen Sie diesen Vorschlag. Bitte beschränken Sie sich auf höchstens zwei Sätze.

(2/10) Wenn die Zentralbank (ZB) die Zinsen senkt, dann werden Unternehmen mehr in Sachkapital investieren. Denn der niedrige Zinssatz macht jetzt auch Investitionen lohnend, deren Gewinnrate nicht so hoch ist. Deshalb hat auch die ZB eine unmittelbare Verantwortung für Wachstum und Beschäftigung.

(3/10) Naja, das Einsaugen des Qualms von Zigaretten in die Atemluft begehrende Lunge, die toll-dreiste Herumfahrrerei der Mochtegern-Rennfahrer auf den Strassen, das Bedrucken von Papier mit unzüchtiger Sudelei und auch (wenn man das bescheiden sagen darf) vielleicht das Einbleuen von Lehrsätzen über die Wirtschaft in einer höhersemestrigen Lehrveranstaltung mit der geschraubten ausländischen Bezeichnung "Monetäre Makroökonomik": das mag ja jedesmal ein Ungut sein. -- Aber sicher ist *das Geld* ein viel grösseres Ungut! Denn Geld macht den Einen reich und lässt die Anderen arm. Geld ist daher von Natur aus ein Sprengstoff der Gesellschaft: ein Ungut, wie es im Buche steht. – Beurteilen Sie die letztere Aussage (also nur nach dem Doppel-Gedankenstrich).